

Hausärzte in Düsseldorf und Geldern gründen weitere Weiterbildungsverbände

Die weißen Flecken auf der Landkarte Nordrhein werden immer weniger: Im August haben sich die Hausärztlichen Weiterbildungsverbände Nummer 47 und 48 gegründet. Zum einen hat sich das Düsseldorfer Dominikus-Krankenhaus mit der großen Berufsausübungsgemeinschaft Rheinpraxen zusammengetan, um die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin aus einer Hand anbieten zu können. In Geldern gründeten das St.-Clemens-Hospital und 13 Hausärztinnen und Hausärzte einen zweiten Verbund im Kreis Kleve. Damit arbeiten derzeit genau 101 Kliniken und rund 400 niedergelassene Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildungsverbänden für den hausärztlichen



Feierliche Urkundenübergabe an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 48. hausärztlichen Weiterbildungsverbundes Geldern im Kreis Kleve.

Foto: Jürgen Brenn

Nachwuchs in Nordrhein. Vorteile des Konzepts der Verbundweiterbildung sind ein gemeinsames Curriculum, eine gesicherte Vergütung über die gesamten fünf

Jahre der Weiterbildung und eine individuelle Betreuung.

Nähere Informationen und einen Überblick über alle Verbände unter www.aekno.de/Verbundweiterbildung bre

KV informiert über unzulässige Arzneimittelverordnungen

Die Kombination von Dipyridamol und ASS, wie sie in Aggrenox®, Asasantin® und Generika vorkommt, ist seit April 2014 von der Verordnung auf Kassenrezept ausgeschlossen, wie die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein mitteilt. Mehrere Krankenkassen in Nordrhein haben für das Jahr 2014 Anträge wegen unzulässiger Arzneimittelverordnungen gestellt. Dabei

handelt es sich um Verordnungen, die nach der Arzneimittel-Richtlinie ausgeschlossen sind, sowie um die Verordnung fiktiv zugelassener Arzneimittel. Verordnungsausschlüsse nach der Arzneimittel-Richtlinie sind in der Praxissoftware gekennzeichnet. In medizinisch begründeten Einzelfällen können Arzneimittel entgegen der Richtlinie verordnet werden. Ärztinnen und

Ärzte müssen im Prüfungsfall die Verordnung in einer Stellungnahme gegenüber der Prüfungsstelle begründen. Die Entscheidung obliegt der Prüfungsstelle.

Die Liste der Arzneimittel, zu denen Anträge der Krankenkassen vorliegen, finden Sie unter „Verordnungsinfos“ auf der Homepage der KV Nordrhein www.kvno.de.

KV Nordrhein/jf

Kardiologen wollen Qualität und Unabhängigkeit in der Fortbildung

Bereits zum vierten Mal lädt die European Cardiology Section Foundation (ECSF) zur Cologne Consensus Conference (CCC) im Marriott Hotel, Johannisstraße 76-80, nach Köln ein. Am 11. und 12. September dieses Jahres geht es unter dem Titel „Providers in accredited CME/CPD“ in einer Reihe von Fachvorträgen und Diskussionsrunden um die Regeln und die Praxis in der Zertifizierung von berufsbegleitenden Fort-

bildungsangeboten für Ärztinnen und Ärzte. Nationale und internationale Experten diskutieren, wie die Qualität und Unabhängigkeit der ärztlichen Fortbildung gewährleistet werden kann. Professor Dr. Reinhard Griebenow, Vorstandsvorsitzender der ECSF und Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Nordrheinischen Akademie für Fort- und Weiterbildung, erhofft sich Antworten auf die Frage, welches Fortbildungs-

angebot nicht nur inhaltlich, sondern auch aufgrund seiner Rahmenbedingungen zertifizierungswürdig ist. Die ECSF wurde im Jahr 2010 als gemeinnützige Stiftung von der Sektion Kardiologie im europäischen Facharztverband European Union of Medical Specialists gegründet. Die ärztliche Fortbildung ist eines der Schwerpunktthemen der Stiftung.

Mehr Informationen zur Konferenz finden Sie unter www.ecs-f.org. jf

Urologen mit „starken Infos“ für Jungen

Körperliche Veränderungen, Sexualität, Impfungen, neurologische Erkrankungen, Drogen, Hygiene, Sport: Über diese und andere Themen können sich Jungen auf der Homepage www.jungensprechstunde.de (oder www.jungensprechstunde.de) altersgerecht informieren. Das Informationsportal unter dem Motto „Starke Infos für Jungen“ ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen (BDU). Zur Förderung der Jungen- und Männergesundheit informieren die DGU und die BDU über Webseiten und Infobroschüren, richten Jungensprechstunden beim Urologen ein und unterstützen zusammen mit der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung (ÄGGF) die gesundheitliche Bildung der Jungen in Schulen. Ziel der Urologen ist es, Jungen einen kompetenten Ansprechpartner anzubieten und Männer schon früh für ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu sensibilisieren, so der Urologe Dr. Wolfgang Bühmann, Pressesprecher des BDU.

jf

Kongress zur Digitalisierung im Gesundheitswesen

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen steht auf der Agenda des Kongresses „eHealth.NRW“ am 16. September ab 10.30 Uhr in der Turbinenhalle der Stadtwerke Düsseldorf, Höherweg 100 in Düsseldorf. Ziel sei es, den Dialog der Nutzer, Experten und Projektträger über neue Ideen, innovative Konzepte und nachhaltige Projekte rund um das Thema Digitalisierung zu befördern, so NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens. Der Kongress wird organisiert vom Zentrum für Telematik und Telemedizin (ZTG). Weitere Informationen: www.ztg-nrw.de

jf